

Start in eine neue Zeitrechnung

Roger Rohner, Vizepräsident und Chefexperte des SFB Thurgau, erklärt die Gründe, warum der Fachverband Betriebsunterhalt beim Berufsbildungscampus mit dabei ist, und dort zukünftig seine Lernenden ausbilden wird.

Ihr Verband hat sich im Frühjahr 2024 für ein Mitmachen im Berufsbildungscampus entschieden. Was waren Ihre Überlegungen dazu?

Roger Rohner: Der SFB Thurgau führt seit seiner Gründung im Jahr 2008 die überbetrieblichen Kurse sowie das Qualifikationsverfahren im Bildungszentrum Arenenberg durch. Der Standort Arenenberg bietet uns sehr viel und deckt auch einen grossen Teil unserer Bedürfnisse ab. Ein grosser Wermutstropfen ist jedoch die sehr dezentrale Lage. Zusätzlich haben wir für die Zukunft keine Gewissheit, was mit den von uns gemieteten Räumlichkeiten mittelfristig passiert. So sind wir als Vorstand natürlich hellhörig geworden, als das Projekt eines Berufsbildungs-Campus in der Region Sulgen aktuell wurde. Grundsätzlich verlassen wir den Arenenberg mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Auf der Webseite Ihres Verbandes werben Sie mit dem Slogan: «Das Handwerk des Praktikers.» Können Sie uns das Berufsbild umschreiben?

In der Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ oder zur Unterhaltspraktikerin oder zum Unterhaltspraktiker EBA kommen die Lernenden mit nicht weniger als 19 verschiedenen Berufen in Kontakt. Im EFZ können sich die Lernenden zwischen dem Schwerpunkt Haus- oder Werkdienst entscheiden. In der zwei- oder dreijährigen Ausbildung werden



BCO-Stiftungsratspräsident Hansjörg Brunner (l.) bedankt sich bei Roger Rohner, Vizepräsident SFB Thurgau. Bildmitte: Daniel Borner, Geschäftsführer BCO.

Bild: zVg

die Berufsfelder vom Gebäudereiniger, Logistiker, Haustechniker, Recyclist, Gärtner, Strassenbauer, Maler, Sanitär und vielem mehr ausgebildet. Mit dem neuen Schwerpunkt Sportanlagen gehört neu auch der Unterhalt von Schwimmbädern, Eishallen oder Leichtathletikanlagen zum Ausbildungsinhalt. Die Tätigkeiten strecken sich über Kontrollen, Wartungen, Reinigungen, Pflege und Unterhalt, Reparaturen bis hin zu Sicherheitschecks. Unsere Lernenden finden ihre Ausbildungsplätze grossmehrheitlich in Schulen, Gemeinden (Bauämter), Kantonalen Tiefbauämtern, Hauswartfirmen oder in Alters- und Pflegeheimen.

Was sind Ihre Erwartungen an den Standort Berufsbildungscampus?

Mit dem Umzug vom Arenenberg in den Berufsbildungscampus nach Sulgen startet für den SFB Thurgau eine neue Zeitrechnung. Wir erhoffen uns vom neuen Standort eine Aufschwung in verschiedener Hinsicht. Mit der Einmietung im Campus wollen wir mehr Aufmerksamkeit für unseren Beruf schaffen und durch die neuen und modernen Räumlichkeiten auch einen Schub für zusätzliche Lernende erzielen, da auch unser Beruf vom Lehrlingsmangel betroffen ist.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Stiftung und dem Projektteam?

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung und dem Projektteam erleben wir als sehr zielführend und professionell. Als Verband werden wir stets auf dem Laufenden gehalten und erhalten ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Ohne die herausragende Arbeit sämtlicher im Projekt involvierten Player wäre es auch nicht möglich gewesen, dass während der Auflage des Bauprojektes nicht eine einzige Einsprache eingegangen ist.



Zustimmung an der Generalversammlung des SFB Thurgau. Bild: Daniel Borner

Zum Schluss, es ist ja noch Platz im Campus. Gibt es eine weitere Branche die Sie sich noch als Nachbar wünschen würden?

Mit den bereits fix eingemieteten Schreibern, Holzfachleuten und Elektrikern konnten wir uns bereits austauschen und uns über eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten für die überbetrieblichen Kurse oder das Qualifikationsverfahren unterhalten. Ebenso befinden sich mit den Malern, Maurern und den Gärtnern weitere Gewerke in Gehdistanz, welche uns bereits eine Zusammenarbeit zugesichert haben. Nicht zuletzt sind wir in der glücklichen Lage, dass auch die VSG Region Sulgen ihr Interesse angemeldet hat, Räumlichkeiten für den SFB Thurgau zur Verfügung zu stellen. Wir neigen fast zur Aussage, mit den vorhandenen Gewerken und den geplanten Räumlichkeiten, wunschlos glücklich zu sein.

Daniel Borner

Roger Rohner,
Vizepräsident und
Chefexperte SFB Thurgau:



«Wir sind mit dem Berufsbildungscampus Ostschweiz rundum zufrieden.»

Vom Thurgauer Gewerbeverband für das Thurgauer Gewerbe gegründet

**GEWERBE
THURGAU**

www.ahv55tgv.ch
071 622 17 22

**AHV
AVS** **AI
IV**

Ausgleichskasse des
Thurgauer Gewerbeverbandes

